

# Neue Impulse in der Behandlung des Morbus Menière – ein interdisziplinäres Konzept

Von Dr. med. Michael Golenhofen



In Prien am Chiemsee eröffnete im Jahre 2005 die MenièreClinic, eine Tagesklinik für Morbus Menière-Betroffene, als Teil des ganzheitsmedizinischen Ärztehauses Priened. Das Leistungsspektrum dieser interdisziplinären Einrichtung umfasst die Fachgebiete: Hals-Nasen-Ohrenheilkunde, Zahnheilkunde einschl. Funktionstherapie und Kieferorthopädie, Orthopädie und Manualmedizin (Osteopathie), sowie Sport- und Trainingswissenschaft, Krankengymnastik und Physiotherapie. Gemeinsam ist allen Fachärztinnen und Fachärzten eine umfassende Erfahrung in naturheilkundlicher und traditionell chinesischer Medizin, sowie eine ganzheitliche Arbeitsweise.

Die Idee zu dem interdisziplinären Konzept einer MenièreClinic entsprang der täglichen Erfahrung mit betroffenen Patienten. Verunsicherung, Hoffnungslosigkeit und Verzweiflung finden sich so häufig bei den Betroffenen. Für sie wird nach Diagnosestellung zu wenig Aufklärung geleistet und trotz der offensichtlichen Schwere des Krankheitsbildes zu wenig unternommen. Die Verordnung des gängigen Tablettenpräparats zur Symptomlinderung trifft deshalb auch oft auf mangelnde Kooperationsbereitschaft. In Bezug auf eine Eigeninitiative zur Verbesserung ihres Gesundheitszustandes oder die Möglichkeiten zur naturheilkundlichen Eigenbehandlung fühlen sich viele Patienten allein gelas-

sen und geraten zunehmend in eine Situation der Verzweiflung und Isolation. Und ein zweiter Aspekt kommt hinzu: Bei genauem Hinsehen während der Erhebung der Krankengeschichte fallen z. T. schwerwiegende Befunde aus orthopädischen oder zahnärztlichen Untersuchungen auf (sofern jemals durchgeführt), die bis dahin in ihrer Bedeutung für die Beschwerden unberücksichtigt geblieben waren, und so auch in den Therapieentscheidungen keine Berücksichtigung fanden. Die Kollegen verschiedener Fachrichtungen kooperieren und kommunizieren in den Augen der Patienten einfach zu wenig.

So entstand die Idee, mit einem Team gut aufeinander abgestimmter Spezialisten, einen Untersuchungstag einzurichten (Menière-Check), an dem alle relevanten Untersuchungen im Team durchgeführt, und die Weiterbehandlungen nach ganzheitlichen Gesichtspunkten geplant werden. So kann auf die individuellen Bedürfnisse jedes einzelnen Patienten eingegangen und die Synergien von Untersuchungen mehrerer Kollegen voll genutzt werden. Ferner können sich Patienten auch für die Dauer von 5, 10 oder 15 Tagen ambulant in der Tagesklinik behandeln lassen, um so die Vorteile der Therapie im Team nutzen zu können.

In der Praxis durchlaufen Patienten der MenièreClinic seither alle genannten Fachgebiete in Form einer Untersuchung, bevor im Team alle erhobenen Befunde diskutiert und vom behandelnden Ohrenarzt im Hinblick auf die Menière'sche Krankheit ausgewertet werden. Am Beginn der Untersuchungen steht eine lange und ausführliche Erhebung der Krankengeschichte durch den Ohrenarzt, am Ende ein umfassendes Gespräch, in dem alle Befunde erörtert werden, und ein umfassender schriftlicher Befundbericht und Behandlungsplan erstellt wird.

Im einzelnen umfasst der Untersuchungstag (Menière-Check):

- Erhebung der Krankengeschichte
- HNO-ärztliche Untersuchung (mit Hörprüfungen)
- Untersuchung auf chronisch-bakterielle Entzündungen (Herderkankungen)
- Zahnärztliche Untersuchung von Zähnen nebst Funktionsprüfung von Kiefergelenk und Aufbissverhalten (Okklusion)
- Prüfung der Funktion der oberen Halswirbelsäule
- Test auf immunologische Veränderungen im Blut (optional)
- Prüfung von Belastungen mit Umweltschadstoffen und Schwermetallen (optional)

Nach 2 Jahren Untersuchungserfahrung ist eine sehr wichtige Erkenntnis, dass etwa bei der Hälfte der untersuchten Patienten die Diagnose M. Menière nicht aufrechterhalten werden konnte. Vielmehr waren komplexe Krankheitsbilder der Halswirbelsäule oder des übrigen Bewegungsapparates, bzw. Funktionsstörungen der Zahn-, Kiefer- oder Kau-muskelfunktion festzustellen, die zu Ohrgeräuschen und/oder Schwindel geführt hatten. Hier konnte dann die erforderliche Behandlung eingeleitet werden, die sich fundamental von der des M. Menière unterscheidet.

Nach heutigem Wissen ist die Menière'sche Erkrankung mit einer Störung von Bildung, Transport und Wiederaufnahme der Endolymphflüssigkeit im menschlichen Innenohr verknüpft. Der von einer Haut umfasste Endolymphraum liegt dabei im Zentrum von Hör- und Gleichgewichtsorgan und führt über einen Kanal zum Endolymphsack, der in einer Tasche der harten Hirnhäute gelegen ist. Diese Struktur befindet sich außerhalb des



Felsenbeinknochens in der großen Schädelhöhle. Treten anfallsartig die drei Symptome: Schwindel, Ohrgeräusch und Hörminderung auf, kann die Diagnose Morbus Menière als gesichert gelten, in über 3/4 der Erkrankungen finden sich jedoch nur ein oder zwei dieser Symptome. Endolymphstörungen können sich also auch in anderer Form äußern, als der klassischen Trias. Die Ursachen und Wege der Krankheitsentstehung von Endolymphstörungen sind nur unvollständig geklärt. Jedoch werden einige Ursachen von Fachleuten diskutiert, die wiederum mit sehr verschiedenen Grunderkrankungen verknüpft sind:

1. **Funktionsstörung bei Bildung und Resorption der Endolymphflüssigkeit**
2. **Abflussbehinderungen der Endolymph durch anatomische Veränderungen**

Zu 1.:

„Verstopfung“ des Endolymphfilters in Endolymphsack oder Endolymphkanal. Als Ursache kommen immunologische Störungen, Serumveränderungen durch chronische Infektionserkrankungen und Störungen des allergischen Formenkreises in Frage. Ferner veränderte Bildung und Resorption der Endolymph durch Schwermetalle, andere Umwelttoxine oder genetische Einflüsse. Zuletzt Störung der autonomen Nervenversorgung am Kopf durch seelische Belastungen und Disstress, chron. Bewegungseinschränkung der Kopf- und Halsregion, Halswirbelsäule und Schulterregion.

Zu 2.:

Mechanische Abflussbehinderung durch Infektionsnarben, genetische Einflüsse oder eine cranio-sakrale Fehlfunktion, ausgelöst durch Traumata am Bewegungsapparat, Operationen oder chronischen Fehlfunktionen an HWS, Kiefergelenk und Kaumuskel.

Aus den genannten, teilweise komplexen Mechanismen zur Krankheitsentstehung ergeben sich die folgenden Prinzipien des interdisziplinären Behandlungskonzepts von MeniereClinic:

- **Konventionelle Stufentherapie** im Anfall
- **Herdsanierung** und ggf. Beseitigung toxischer Einflüsse
- **Funktionsbehandlung** von Kauorgan, Halswirbelsäule und kranio-sakralem System
- Entlastende und **modulierende Verfahren des Immunsystems**
- **Übungsverfahren** für Körperkoordination und Sinneswahrnehmung
- **Reflextherapien** zur Normalisierung der Endolymphfunktion
- Beseitigung von Disstress durch ggf. **Psychotherapie**

### Herdsanierung an Kopf und Hals

Der Endolymphraum liegt mit dem gesamten Hör- und Gleichgewichtsorgan im Felsenbein, einem Knochen, der Teile der Schädelbasis bildet. Die Lymphe fließt ebenso wie die der anderen Kopforgane (Mandeln, Zähne, Nasennebenhöhlen etc.) durch die Lymphknoten in den Kieferwinkel und via Hals in den Brustraum. Eine Voraussetzung für die erfolgreiche Behandlung von Endolymphstörungen ist daher die ebenso gewissenhafte, wie schonende Beseitigung aller chronischen Entzündungsprozesse an Kopf und Hals, die einen lymphatischen Stau am Kopf herbeiführen können.

### Funktionsbehandlung des Bewegungsapparats

Um Funktionsstörungen des Endolymphorgans aus funktionell anatomischen Gründen besser verstehen zu können, ist es sinnvoll, einen Blick auf das Endolymphorgan und seine räumliche Vernetzung innerhalb von Kopf und übrigen Körper zu werfen. Hier fällt zunächst die enge Beziehung des Endolymphsacks zu den harten Hirnhäuten auf, in dessen Einstülpung der Endolymphsack in der hinteren Schädelgrube gelegen ist. Diese harten Hirnhäute reichen als ein einheitliches großes Organ vom Kopf bis zum Steißbein und stellen durch ihre unelastische Beschaffenheit eine Verbindung zum gesamten Bewegungsapparat her. Schädelknochen, Wirbelsäule, Extremitäten, Gelenke, Sehnen und Muskeln stehen in einer dynamischen Verbindung und wirken so auch auf die Region der Schädelgrube ein, in die das Endolymphorgan mündet. Ein wesentlicher Behandlungsansatz bei den Endolymphstörungen ist daher die Normalisierung von Schädelknochen, Kauorgan

## 5 Sterne für Ihre Gesundheit: Die Inselklinik auf Usedom!

Rehabilitation · Sanatoriumsbehandlung ·  
Krankenhausbehandlung  
(anstelle einer Behandlung am Wohnort)



- Usedom – die Sonneninsel
- Zahlreiche Heilfaktoren
- Ganzheitlich-integrative Medizin
- Interdisziplinäres Team
- Einzigartiges Equipment

Die Inselklinik Heringsdorf »Haus Kulm« ist spezialisiert auf die Behandlung von Tinnitus, Chronischen Schmerzen wie Kopfschmerz, Migräne, Rheuma und Fibromyalgie, Erschöpfungszustände, Burn out und Depressiven Störungen, Angststörungen, Zwangsstörungen und Schlafstörungen.

In den Behandlungsprogrammen der Inselklinik werden Schulmedizin (einschließlich psychotherapeutischer Verfahren) mit Naturheilverfahren und Traditioneller Chinesischer Medizin (TCM) sinnvoll kombiniert. Die Ganzkörperkältetherapie bei -110°C und die Sauerstoffüberdrucktherapie (HBO) sind Bestandteile des integrativen Behandlungsmodells. Sie werden bei geeigneter Indikation eingesetzt und optimieren den ganzheitlich-integrativen Behandlungsansatz.

Individuelle Informationen, auch für Beihilferechtliche und Privatversicherte, erhalten Sie unter unserer kostenlosen Service-Hotline:

0800-3333456



Inselklinik Heringsdorf

Haus Kulm

Klinik für ganzheitlich-integrative Medizin

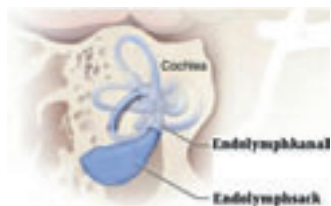
Fachklinik für Psychosomatische Medizin und Herz-Kreislauf-Erkrankungen

Kulmstr. 9 · 17424 Seeheilbad Heringsdorf

Tel.: (03 83 78) 5 95 09 oder 5 95 91

Fax: (03 83 78) 5 95 85

[www.inselklinik.de](http://www.inselklinik.de)



und Halswirbelsäule, da sie als übergeordnete Steuerungszentren des Bewegungsapparats fungieren.

### Immunmodulierende Maßnahmen

Neben der räumlichen Beziehung des Endolymphorgans zu anderen Körperstrukturen gibt es auch eine Reihe von engen funktionellen Beziehungen. So zählt der Endolymphsack zum sog. Schleimhaut-assoziierten-Immunsystem (MALT) von Kopf- und Bauchraum. Diese Immunfunktionen haben ihm auch den Namen "Ohrmandel" eingebracht. Eine Häufung von Endolymphstörungen bei Nahrungsmittelallergien ist statistisch belegt und unterstreicht diese funktionelle Vernetzung. Hier können einerseits chron. Entzündungsprozesse über die Bildung von komplexen Eiweißstoffen (Immunkomplexe) oder durch die Bildung spezifischer Antikörper oder immunologischer Kreuzreaktionen eine Störung des immunkompetenten Gewebes im Endolymphorgan hervorrufen. Immunologische Störungen aufzudecken und sie zu behandeln ist daher eine wichtige interdisziplinäre Behandlungsoption des M. Menière.

### Übende Verfahren

Sowohl zur Behandlung des Bewegungsapparates, als auch der Sinneswahrnehmung ist die somato-sensorische Wirkung von Übungsverfahren bedeutungsvoll. Methoden der manuellen Medizin, Krankengymnastik und medizinischen Trainingstherapie sind in der Rehabilitation von Patienten mit Tinnitus und Schwindel in ihrem Wert noch immer unterschätzt. Hier kommen Verfahren wie z.B. die Feldenkrais-Methode, Postisometrische Relaxation und Qi Gong zur Anwendung.

### Reflextherapien

Behandlungsmethoden wie Neuraltherapie, Akupunktur, Triggerpunktinfiltration und Osteopathie wirken auf Lymphsystem und muskulo-skelettales System und unterstützen

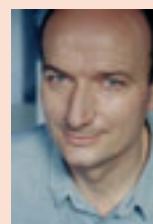
so die oben genannten Behandlungswege. Ferner wirken sie ausgleichend auf das autonome Nervensystem und ergänzen sinnvoll die

### Beseitigung von Disstress

Nicht an körperliche Strukturen gebunden, deshalb aber nicht minder existent ist die seelische Vernetzung. Abhängig von der individuellen Beschaffenheit eines Menschen wirken seelische Belastungen auch auf alle Teile des Körpers ein. Sie bewirken häufig, ohne dass es uns bewusst wird, Veränderungen des Immun- und Lymphsystems, der Funktionsweise unseres Gehirns und solche des Bewegungsapparates. Gestörtes Gleichgewicht und Verkrampfung sind interessanterweise Begriffe, die wir in unserer Sprache sowohl für körperliche, wie seelische Zustände verwenden. Ob als implizites Element naturheilkundlicher Methoden oder isoliert als psychosomatische Intervention kommt der seelischen Betreuung zentrale Bedeutung zu, sie beginnt in der Behandlung von Patienten mit M. Menière in den ersten Minuten der Konsultation.

Viel kann für betroffenen Patienten mit Anfallsschwindel getan werden. Ein interdis-

ziplinärer Ansatz in Diagnostik und Behandlung hilft Synergien der Fachgebiete optimal zu nutzen, um die Diagnosestellung zu präzisieren und die Behandlung zu optimieren. Neue Impulse in der Behandlung des M. Menière lassen sich schon heute ableiten. Die Erfahrungen der Zukunft werden zeigen, wie stark diese das Leben betroffener Patienten zu verbessern in der Lage sind. Die genuine, schnell fortschreitende aber glücklicherweise seltene Menière'sche Krankheit bleibt dabei auch mit dem interdisziplinären Ansatz und auch in der MenièreClinic eine der großen Herausforderungen unseres Fachgebiets.



MenièreClinic – Priernamed  
Dr. med. Michael Golenhofen  
Harrasser Str. 6  
83209 Prien  
www.MeniereClinic.de  
Fon: 08051/96550



Foto: DTL-Mitglied Nina Engel